

Leitartikel

„Sommer in Vechelde 2033“

Es war geschafft!!!

Der gesamte Einzugsbereich der Gemeinde Vechelde wies flächendeckend Bebauungspläne mit Ein- und Mehrfamilienhäusern auf. Nach dem 2013 herausgehobenen Beschluss des Rates, 90 Bauplätze auf einmal im Osten der Ortschaft Wahle auszuweisen, gab es kein Halten mehr. Es war die Zeit, wo mit dem Verkauf von Grundstücken in der Gemeinde Vechelde Geld zu verdienen war, egal ob das „Tafelsilber“ nur einmal zum Verkauf stand, das „Angesicht“ und „Gemeindeleben“ in den Ortschaften sich grundlegend veränderte und die „Nachhaltigkeit“ für die kommende Generation unangenehme Folgen beinhalten würde. Wo sonst größtenteils landwirtschaftliche Flächen das Landschaftsbild prägten, zeigten sich nun auf weite Sicht Häuserreihen und Straßenfluchten. Stolz wurde immer wieder auf die stark gestiegene Einwohnerzahl aufmerksam gemacht und die damit verbundene Verhinderung eines zahlenmäßigen Abschwungs im Rahmen des demographischen Wandels. Auch die Chance, aufgrund der wachsenden Bevölkerung vom „Flecken“ zur „Stadt“ zu avancieren, wurde verstärkt ins Tagesgespräch gebracht. Dazu belegten die inzwischen zu einer Ortschaft zusammengewachsenen Dörfer Vechelde, Vechelade, Wahle, Bettmar, Sierße, Köchingen, Denstorf und Kleingleidingen die vertiefte Einheit der Kommune Vechelde.

Zufrieden wurde festgestellt, dass bereits fast alle Baugrundstücke verkauft seien und die Pflichtabgabe pro Quadratmeterfläche den Gemeindehaushalt vorübergehend entlastet hätte. Dazu wurde perspektivisch angemerkt, dass auch die restlichen – in ihrem Dorfleben noch verhältnismäßig eigenständigen Orte – näher an den Kernort rücken würden.

Was wollte man mehr, oder?

Was geht uns der Sommer an. Der kommt und geht von selbst!



Auszug aus einer Chronik des Jahres 2013:

„Mit großer Selbstverständlichkeit und Lebensfreude genießt der Großteil der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Vechelde besonders während der Sommerzeit das ländliche Umfeld, die dörflichen Wäldchen, das Freibad in Bettmar, die Ortschaft bezogenen Dorf- und Schützenfeste, Radtouren und nimmt aktiv teil am eigenständigen Dorfleben. Dabei lohnt der Blick von der Anhöhe zwischen Vallstedt und Lengede in nördlicher Richtung über die weiten grünen Flächen der Gemeinde Vechelde oder eine Rad- oder Wandertour über die Feld- und Rad-

wege dieser liebens- und lebenswerten
Kommune.“
[HWF] [Fim]

„Mit Schlauch, Charme und Brandschutz- helm...!“



...könnte eine Handlungsüberschrift für die Frauen und Männer unserer **freiwilligen Feuerwehren** in den Ortschaften der Gemeinde Vechelde lauten, **die für 365 Tage, ehrenamtlich Tag für Tag - Allzeit bereit!!!** - für die Sicherheit ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger sorgen, denn es gibt keine Berufsfeuerwehr in unserer Gemeinde.

Brandeinsätze, technische Hilfeleistungen (Verkehrsunfall), Katastropheneinsätze bei Überschwemmungen sind – neben der ständigen Einsatzbereitschaft trotz hauptberuflicher Tätigkeit - nur einige Herausforderungen aus der Arbeit unserer Feuerwehrleute.

Eine Selbstverständlichkeit?

Wohl nicht, aber eine Notwendigkeit für das Funktionieren unseres Gemeinwohls, ein wichtiger Hilfsdienst für unsere Mitmenschen und ein gutes Teil Lebenserfüllung für das einzelne, aktive, hoch engagierte und hilfsbereite Mitglied in den freiwilligen Ortswehren. Von selbst kommt keine Hilfe, wird kein Feuerwehrauto in Bewegung gesetzt oder löscht kein Schlauch die Flammen eines brennenden Hauses!

Dazu bedarf es des gezielten, eingeübten und funktionierenden Zusammenspiels vieler Köpfe und Hände.

Dafür gebührt allen aktiven und fördernden Mitgliedern in der Feuerwehr immer wieder aufs Neue Dank, Anerkennung und Unterstützung; vom Gemeindebrandmeister bis hin zu jeder Feuerwehrfrau oder zu jedem Feuerwehrmann.

Dafür sollten aber auch immer wieder erneut Menschen bereit sein, sich mit Einsatzbereitschaft und ihren Fähigkeiten im Sinne ihrer Ortschaft oder ihrer Gemeinde einzubringen.

Mitmachen statt zuschauen!!!

Als steuernde, fördernde und helfende Arbeitsgrundlage gibt es seit einigen Wochen ein aktuelles Feuerwehrkonzept für die Gemeinde Vechelde, damit die Feuerwehr auch in der Zukunft den aktuellen Anforderungen gewachsen ist und Sicherheit und Hilfeleistungen gewährleisten kann.

Für die Lösung der Feuerwehraufgaben brauchen wir einerseits finanzielle Mittel aus dem Haushalt der Gemeinde Vecheldes, aber andererseits viele Aktive für die Umsetzung vor Ort.

Wo bleiben Sie?

[L1]

„Terminbekanntmachung“

Im Rahmen der Bundestagswahl veranstaltet der CDU-Gemeindeverband Vechelde wieder die Wahlwerbbestände im Einkaufszentrum Vechelde (nahe REWE). Wir würden uns freuen, wenn Sie uns dort besuchen und mit uns über unsere Bundestagskandidatin Ingrid Pahlmann diskutieren.

Termin 1: Samstag 14.09.2013 (10-16 Uhr)

Termin 2: Samstag 21.09.2013 (10-16 Uhr)



CDU

Ingrid Pahlmann

*...bodenständig
und erfrischend anders.*

**Schenken Sie mir Ihr Vertrauen.
Am 22. September
Ingrid Pahlmann wählen!** 

**Ihre Kandidatin für den
Deutschen Bundestag
im Wahlkreis Gifhorn-Peine**

Persönliches

- 55, ev.-luth., verheiratet
- 3 erwachsene Kinder, 4 Enkelkinder
- Mitarbeit im landwirtschaftl. Betrieb
- Fraktionsvorsitzende im Rat der Stadt Gifhorn
- stellvertretende Kreisvorsitzende der Landfrauen Gifhorn-Süd
- ehrenamtliche Richterin am Landwirtschaftsgericht



Wofür ich stehe

- Ausbau der frühkindlichen Bildung
- gute Betreuungsbedingungen für Kinder
- Unterstützung der mittelständischen Unternehmen
- Ausbau der Verkehrs- und Versorgungsstruktur
- gleichberechtigte Entwicklung der ländl. Räume
- Entwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe



Warum ich?

- kommunalpolitische Erfahrung
- im ländlichen Raum zu Hause und verwurzelt
- Mitglied in vielen Vereinen
- Kenntnis vieler Probleme des ländlichen Raumes
- Erfahrung in allen Bereichen des familiären Lebens
- Erfahrungen als Ausbilderin
- pragmatische Arbeitsweise



„Warum Ich Frau Pahlmann wähle“

„Warum Ingrid Pahlmann für den Wahlkreis Gifhorn-Peine?“ Diese Frage möchte ich gerne versuchen aus meiner Sicht zu beantworten: Neben den politischen Zielen für die Frau Pahlmann steht und die Sie in der oberen Vorstellung von Frau Pahlmann nachlesen können gibt es zwei gewichtige Gründe für ihre Wahl. Sie ist politisch unverbraucht und noch nicht durch das politische Leben in Berlin abgeschliffen. Sie wird nach Ihrer Wahl zur Bundestagsabgeordneten frische

Ideen mit in den Bundestag tragen, die dem Leben und der Inspiration unserer schönen Heimatregion entspringen und **uns Allen** damit **mehr Anteil an der Bundespolitik geben.**

Der zweite Grund für die Wahl von Frau Pahlmann ist Ihre Zugehörigkeit zur CDU und damit der Wille zu einer bürgerfreundlichen, wirtschaftlich orientierten und ökologisch ausgerichteten Politik. Deshalb bitte ich **Sie**, lernen **Sie** Frau Pahlmann bei den Wahlkampfveranstaltungen in Vechelde kennen und überzeugen Sie sich davon, dass Frau Pahlmann die **richtige Wahl für unseren Wahlkreis ist!** [Jh]

„Spurensuche“

Aufregung in allen Gängen und Fluren unseres Rathauses. Der vor kurzem von den Herren Enrico Jahn und Uwe Flamm überreichte – sorgsam und liebevoll gestaltete Blumenkasten – war nicht aufzufinden. Weder die Außenfassade unseres Bürgerhauses noch eine der einsehbaren Fensterbänke zeigten das o. g. Objekt. Was war geschehen? Hatte jemand vor soviel Ermütigung für Herzlichkeit und seelischen Erbauung nicht widerstehen



können und die Verschönerung für den persönlichen Bedarf requiriert?

Hatten Formlisten den Blumenkasten bereits als „Zeitzeugen“

in das Archiv gebracht und die Pflanzen ihrem Schicksal in der Dunkelheit eines Aktenschrankes überlassen?

Oder war er bereits als Modell für weiteren blumigen Aushang zur Verfügung gestellt worden?

Fragen über Fragen, die wahrscheinlich nur über einen weit zu streuenden „Steckbrief“ und der Ausschreibung einer passenden Belohnung beantwortet werden können. [HWF]

„Traum und Wirklichkeit“

Der Fahrtwind kam mir herrlich erfrischend entgegen und beflügelte noch meine Geschwindigkeit und meine gute Laune bei meiner Radfahrt auf dem neuen Radweg an der Landesstraße 473 von Sonnenberg nach Groß-Gleidingen. Ein ungeahntes Glücksgefühl durchströmte mich und ich trat noch ein wenig fester in die Pedalen.

Endlich war der lang ersehnte und für die Verkehrssicherheit dringlich erforderliche Radweg zwischen den beiden Ortschaften fertiggestellt.

Klasse! Hatte der Bürgermeister seine eigenen Aussagen aus dem Protokoll der Ortsratssitzung vom 25. Oktober 2000 in Sonnenberg (Zitat: „Der Radweg Sonnenberg – Umspannwerk - Groß-Gleidingen ist mit Priorität weiterhin vor den beiden anderen Radwegen für 2002 im Investitionsprogramm der Gemeinde enthalten. Herr BM Marotz erklärt, dass er sich weiterhin für diese wichtige Maßnahme einsetzen wird.“) und seine Ausführungen aus dem Gespräch mit dem damaligen MdL C. Höttcher aus dem Jahr 2008 (Zitat aus dem Vechelder Bote, April 2008: „Ein dringliches Projekt stellt nach Auffassung der Gemeinde auch die Anlage des Radweges an der Landesstraße 473 vorrangig zwischen Sonnenberg und Groß-Gleidingen dar.“) endlich ernst genommen?

Hatten die zwischenzeitlich unternommenen Bemühungen (Radsternfahrt der Kirchengemeinde, Angebot einer kostenlosen zur Verfügungstellung von Land etc.) Wirkung gezeigt? Gerade wollte ich vor lauter Übermut in einen höheren Gang schalten, als mich das Hupen eines überholenden Autos zusammenzucken ließ...

... das morgendliche Weckerklingeln brachte mich in die Sonnenberger Wirklichkeit zurück und erfüllte mein Herz mit Traurigkeit. Doch noch immer kein Radweg zwischen Sonnenberg und Groß-Gleidingen!

Warum eigentlich nicht? Bei den anderen beiden Radwegen zwischen Lidingen und Bodenstedt sowie zwischen Köchingen und Vallstedt hat es doch auch geklappt?!! [ELS]

